

Abschied von der Aquamediale 9

Ende der Open-Air-Kunstaussstellung mit Känguru-Versteigerung

LÜBBEN Die Kängurus sind weg – und während die Aquamediale-Wahrzeichen dieses Sommers nach der Versteigerung am Samstag bei ihren neuen Besitzern in Vorgärten, Partyräumen oder Höfen einziehen, werden im "Weiten Land" an die 20 Kunstwerke abgebaut. Die Sommer-Schau im Landkreis Dahme-Spreewald voller Installationen, Klangkunstwerke und Bildern ist mit einer Finissage zu Ende gegangen.



Die Kängurus haben ein neues Zuhause gefunden.

Foto: Schirling

Neben der Känguru-Versteigerung auf dem Sportplatz am Stadion der Völkerfreundschaft fand dort ein dreidimensionales Fußballspiel namens Trikick statt. Am Abend wurde der Abschluss mit einem Konzert gefeiert.

Drei Monate lang waren die Arbeiten in Lübben, Pretschen und am Schwielochsee zu besichtigen. Einer der thematischen Schwerpunkte war der 200. Geburtstag Ludwig Leichhardts. Aspekte des Lebens des Australienforschers aus der Region spiegelten sich in zahlreichen Arbeiten. Ein rotes, schwimmendes L erinnerte beispielsweise an das Initial, das er in Baumrinden und Felsen zu ritzen pflegte. Ein Labyrinth stand für die Verlorenheit in der

Weite des australischen Kontinents, die ihn möglicherweise bei einer seiner Expeditionen das Leben kostete. Von dieser kehrte er nicht zurück.

Wenn die Arbeiten abgebaut sind, wollen die Organisatoren Bilanz ziehen. Erste Gedanken für die kommende Jubiläumsausgabe gehen offenbar in die Richtung, mit der zehnten Aquamediale 2014 die Stadt Lübbenau im Nachbarkreis Oberspreewald-Lausitz mit einzubeziehen. Die Kommune gilt als ausgesprochen kunstfreundlich. Erste Gespräche zwischen Kurator und Bürgermeister hat es bereits gegeben.

Ingvil Schirling

Jüngste Kommentare

EERIN

GEWINN
KARTEN
DAS NÄ
HEIMSPI
FC ENERGIE



HIER KEI
TEILNE